



Ein Wintergarten spiegelt immer auch die Wohnbedürfnisse der Bewohner wider. Sie entscheiden mit über die Dachform, den Bodenbelag und die Form der Abgrenzung zum Haus. FOTOS: PR



WINTERGARTEN BEI DER PLANUNG IST MIT GROSSER SORGFALT VORZUGEHEN

Komfortabel wohnen unter Glas

Im Idealfall schafft er die Verbindung zwischen Haus und Garten auf eine harmonische Weise. Worauf zu achten ist.

Holmer Stahncke

Die dunkle Jahreszeit naht. Da zählt jeder Sonnenstrahl, den man erhaschen kann. Glücklicherweise hat man einen Wintergarten und die Sonne bis zur Neige auskosten kann. „Aber auch an trüben Tagen, wenn es regnet, ist es

schön, im Wintergarten zu sitzen und die Natur zu genießen“, sagt Klaus Siemering von Master's Wintergarten in Hamburg.

Längst haben sich diese gläsernen, im Winter beheizten Räume zu Wohnlandschaften entwickelt, die das ganze Jahr über genutzt werden können. Ein Wintergarten sei eine Zone zwischen Garten und Wohnzimmer, in dem Licht, Natur und Wohnen inszeniert und zu einer Einheit zusammengefasst werden, sagt Nicole Holtgreife von Solarlux. „Viele Eigentümer lassen dafür einen Teil der Fassade aufbrechen, damit Wohnzimmer und Wintergarten ineinander übergehen“, hat sie festgestellt. „Wenn die Wände des Wintergartens dann noch aus Glasfalttüren bestehen,

die man im Sommer weit öffnen kann, holt man sich den Garten ins Haus.“

Da Wohnen etwas sehr Individuelles sei, gebe es bei Wintergärten auch keine Lösungen von der Stange. „Jeder wird speziell für das Haus und abgestimmt auf die Bedürfnisse der Bewohner entworfen und angefertigt“, erklärt Doris Botterbusch von Casa Vitrum (www.casavitrum.de). Ohne eine sorgfältige Planung von Architektur und Technik sollte man sich keinen Wintergarten bauen lassen – zumal dieser genehmigt werden müsse.

Die Planungen beginnen bei der Ästhetik des Anbaus. „Ein Wintergarten sollte eine optische Bereicherung sein und die Proportionen nicht zerstören“, sagt

Botterbusch. 3-D-Animationen könnten helfen, Bausünden zu vermeiden. Zahlreich sind die technischen Details, die geklärt werden müssen. Ein Wohn-Wintergarten braucht ein solides Fundament, das die Feuchtigkeit und die Kühle des Erdbodens abhält. „Meistens bauen wir eine Fußbodenheizung ein“, sagt Siemering. Aber auch andere Heizungssysteme oder der Einbau eines Kamins kämen in Frage. Damit zu jeder Jahreszeit ein angenehmes Raumklima herrscht und die Fenster nicht beschlagen, ist eine ausreichende Belüftung unverzichtbar. „Es gibt beispielsweise kleine Schlitze unten in den Türen und motorische Lüfter im Dachbereich“, sagt Klaus Siemering. An-

geboten werden aber auch andere Systeme, die Klappen im Dachbereich öffnen.

Damit im Winter möglichst wenig Wärme über die Glasflächen verloren geht, empfiehlt Nicole Holtgreife Aluminiumprofile oder Alu-Holz-Kombinationen, die relativ gute Wärmedämmwerte hätten. Man sollte auch etwa bedenken, dass ein aufwendiges gläsernes Dach das Projekt entsprechend verteuert.

Um ein Aufheizen der Dachflächen im Sommer zu verhindern, kann man ein Markisensystem anbringen lassen, das sich bei Bedarf über das Glasdach zieht. Und zum Schutz vor den Blicken der Nachbarschaft bei Dunkelheit gibt es Jalousiesysteme, die sich in die Dachrinne einziehen

lassen – ohne wulstige Jalousiekästen.

„Billig ist ein Wohn-Wintergarten nicht“, betont Siemering. Einen Einheitspreis könne man nicht nennen, da die Kosten sehr vom Einzelfall abhängen. Die befragten Anbieter sind sich aber einig, dass man mit Kosten von 50 000 Euro rechnen müsse. „Mit zwei bis dreitausend Euro pro Quadratmeter kann man sich einen schönen Wohn-Wintergarten bauen lassen“, sagt Siemering.

Für die Ideenfindung: www.mein-wintergarten.com, www.solarlux.de

Neue Techniken und Trends: www.baulinks.de (Stichwort eingeben)

STATTBAU

Wohnprojekte In Hamburg

Neue Wohnformen stehen im Mittelpunkt der 8. Hamburger Wohnprojekte-Tage an diesem Sonnabend. Das von der Stattbau Hamburg organisierte Programm im Foyer des Departments für Wirtschaft und Politik der Uni Hamburg (Von-Melle-Park 9) bietet einen Markt der Möglichkeiten (13 bis 18 Uhr) und Workshops (14 bis 18 Uhr) zu Themen wie Träger für neue Wohnformen, Autofreies Wohnen oder Wohnen von Jung und Alt. Das vollständige Programm gibt es unter www.stattbau-hamburg.de (HA)

INFOVERANSTALTUNG

Tipps zum Energiesparen

„Energie sparen – aber wie?“, so heißt eine kostenfreie Informationsveranstaltung, bei der Experten am 6. Oktober ab 18.30 Uhr im EnergieBauZentrum (Zum Handwerkszentrum 1) über die „Vor- und Nachteile verschiedener Energieträger und Heizungstechniken“ informieren. Anmeldungen unter Tel.: 359 05-822 oder online unter: energiebauzentrum@elbcampus.de (HA)

BESICHTIGUNG

Immobilientag in Bargteheide

Die Grundstücksgesellschaft Manke lädt am 28. September in der Zeit von 12 bis 17 Uhr in ihre Musterhäuser „Am Bornberg“ in Bargteheide ein. Vorgesehen sind außerdem Vorträge um 12.30 Uhr und 16 Uhr zum Thema „Heizen mit Erdwärme“ statt. (HA)

TIPPS

Gartenfestival in Horneburg

Im Vierbrockhaus-Musterhauspark in Horneburg findet an diesem Wochenende jeweils von 10 bis 18 Uhr ein Gartenfestival statt. Besucher finden dort viele Anregungen für ihren Lebensraum. Blumenzüchter präsentieren die neuesten Züchtungen und Künstler zeigen ihre Skulpturen. Mit dabei ist auch NDR-Fernsehgärtner John Langley. Der Eintritt beträgt sechs Euro, Kinder sind frei. (HA)

PRODUKTIONSFLÄCHEN